

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1901

131 (8.6.1901) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Num. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Num. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rindfleisch, Kammlich in Karlsruhe.

Notationsdruck.

Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900:

27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über

15 000 Abonnenten.

Nr. 131.

Post-Zeitungsliste 798.

Karlsruhe, Samstag den 8. Juni 1901.

Telephon-Nr. 86.

17. Jahrgang.

Frankreich und Marokko.

(Telegramm.)

Paris, 7. Juni. Der „Globe“ will wissen, daß die marokkanische Frage mit der Zahlung der verlangten Entschädigung an die Familie des von den Schiffsirakten ermordeten Kaufmanns Bouzet und der Entsendung einer außerordentlichen Gesandtschaft nach Frankreich keineswegs erledigt sei. Der Minister des Auswärtigen Delcasse sei entschlossen, die gegenwärtig für die französische Frage ungewöhnlich günstigen Umstände zu einer thätigeren Politik gegenüber Marokko zu benutzen, obgleich einzelne Mitglieder des Kabinetts hiermit nicht einverstanden seien. Präsident Loubet selbst sei ein entschiedener Anhänger dieser Politik.

In diplomatischer Beziehung habe die marokkanische Frage seit kurzem große Fortschritte gemacht. Die verschiedenen europäischen Kabinette hätten anerkannt, daß Frankreich eine präponderante Stellung in Marokko bestehe. Es handle sich nur darum, dafür zu sorgen, daß die Anerkennung dieser überwiegenden Stellung kein platonischer Akt bleibe. Zu diesem Behufe wäre es nicht notwendig, sich in eine langwierige und kostspielige Eroberungsexpedition einzulassen, welche die öffentliche Meinung zweifellos mit Verorung erfüllen würde. Der Sultan von Marokko, welcher wisse, daß er auf die Hilfe Europas nicht mehr zu rechnen habe, sei übrigens entschlossen, das französische Protektorat anzuerkennen.

Deutschland, England und Rußland hätten dem französischen Vorhaben kein ernstes Hindernis in den Weg gelegt. Nur Spanien, welches an der Frage direkter beteiligt sei, habe Schwierigkeiten bereitet und große Forderungen erhoben. Zwischen der Madrider und Pariser Regierung fanden diesbezüglich gegenwärtig eifrige Verhandlungen statt.

Aus Baden.

Der landständische Ausschuss tritt am unmittelbare allerhöchste Entschliebung Seiner königlichen Hoheit des Großherzogs am Montag, den 17. Juni, Vormittags 11 Uhr im Dienstgebäude des Finanzministeriums zusammen, um die gesetzlich vorgeschriebene Prüfung der Rechnungen der Amortisationskasse und der Eisenbahnschuldentilgungskasse für das Jahr 1900 vorzunehmen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerialischließung gnädigst geruht, dem Badischen Militärvereinsverbande zum Zweck der Unterstützung von bedürftigen Angehörigen des Verbandes die nachgezeichnete Genehmigung zu erteilen, in den Jahren 1902 und 1903 unter Einhaltung des vorgelegten Verloofungsplanes eine Geldlotterie, bei welcher in drei Ziehungen zusammen 360 000 Loose, das Stück zu einer Mark, ausgegeben werden und 6864 Gewinne im Gesamtbetrage von 126 000 Mark zur Auspielung gelangen, mit der Maßgabe zu veranlassen, daß mit dem Betrieb der Loose schon gegen Ende des laufenden Jahres begonnen werden kann.

Badische Chronik.

Mannheim, 7. Juni. Herr Oberamtmann Dr. Strauß hat vom Großh. Ministerium des Innern den Auftrag erhalten, in einer Reihe bedeutender Städte persönlich die Einrichtungen auf dem Gebiete der

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Gr. Hoftheater zu Karlsruhe. In der Vorstellung von „Zanahauer“ am Sonntag den 9. wird die Titelrolle, wie bereits mitgeteilt, Fritz Remond, die der Venus Elli Laißinger vom Stadttheater in Straßburg singen. Als Abschiedsvorstellung von Pauline Matthea wird, wie bekannt, am Freitag den 14. „Götterdämmerung“ gegeben werden. In der Vorstellung von „Aida“ am Sonntag den 16. wird Emil Gerhäuser zum letzten Male vor seinem Ausscheiden aus dem hiesigen Hoftheaterverband auftreten. Im Schauspiel gelangt am Donnerstag den 13. „Nachmann als Gelehrter“, am Samstag den 15. „Die verunkelte Glode“ zur Aufführung; in beiden Stücken gastiert Herr Felix Baumbach vom Stadttheater in Magdeburg (Hemming und Heinrich). Am Dienstag den 11. wird keine Vorstellung stattfinden.

A. H. Karlsruhe, 7. Juni. Die Teilnehmer an der 37. Tonkünstlerversammlung haben am Mittwoch Abend ihr diesjährige „Tagung“ mit einem Ausflug nach Karlsruhe beschlossen, wo ihnen zu Ehren das Großh. Hoftheater eine Aufführung von Verlioz „Beatrice und Benedict“ und „Pan im Busch“ veranstaltet hatte. Beide Werke sind zur Genüge hier schon besprochen worden, sodas von einem weiteren Eingehen darauf füglich abgesehen werden kann. Inbes mag doch nicht unerwähnt bleiben, daß die an und für sich durchaus nicht gar so unterhaltenswerte Verlioz'sche Oper — so interessant sie auch in dem Aufblühenden edelsten Künstlergebirge ist — auch diesmal wieder in dem von Fritz Friedlein und Frau Ostl wunderbar gelungenen sauberen szenischen Ausstattung des ersten Aktes und in der vorzüglichen Darstellung der Rolle der Beatrice durch Fr. Matthea ihre eigentliche Wirkung auf das Publikum ausübte. Felix Baumbach fand für seine geistvolle musikalische Leitung der Oper wie auch als Komponist des leider nur um die Hälfte zu langen Langpoems gleichfalls andauernden Beifall und — allerdings vergeblich — Hervorruft.

Zwei Abende waren die letzten Abende am Großh. Hoftheater dem Gastspiel Gans Billiger's aus Königsberg gewidmet, der als Nachfolger für Herrn Gerlach ins Auge gefaßt war. Ob er es noch ist, wage ich nicht zu hoffen. Seine Wiedergabe des Ferdinand in „Kabale und Liebe“, Gillsprecher Haffes in „Johannisfeuer“ und Mortimers in der geistigen „Maria Stuart“-Aufführung, zeigte ihn zwar als einen Künstler von sicherem, lebendigem und nicht unbemerktem Spiel, aber

Wanpolizei und der Wohnungskontrolle zu studieren. Wie die hiesigen Blätter erfahren, wird Herr Oberamtmann Dr. Strauß in Vollzug dieses Auftrages für mehrere Wochen von hier abwesend sein.

Mannheim, 7. Juni. Bei der gestrigen Fronteindnamensprozession entstand vor dem Hause Parckring 9 ein Alarmanne, wobei das Alarmanne und ein Tabernakel ziemlich stark beschädigt wurden. Das Feuer konnte vom Publikum sofort wieder gelöscht werden. — Etranten ist gestern Nachmittag halb 5 Uhr in der Gerwieschen Badeanstalt oberhalb der Rheinbrücke der 15 Jahre alte Spenglerlehrling Ludwig Gille, Sohn des Werkmeisters Peter Gille von hier. Die Leiche des Etranten konnte noch nicht gelandet werden, sie wurde offenbar in den offenen Rhein getrieben. Wie man lt. „N. B. Bdzg.“ annimmt, wurde der junge Mann von Krämpfen befallen.

Käfertal, 6. Juni. Am Sonntag, Nachts gegen 10 Uhr, geriet ein auf der Mannheimerstraße hier mehrere Personen in einen Wortstreit, welcher dahin ausartete, daß verschiedene Personen Messerische und mit einem Krügel Schläge erhielten. Die Verletzungen sind zum Teil erheblich, jedoch nicht lebensgefährlich. Die Täter wurden ermittelt.

Heidelberg, 5. Juni. Ueber das Unglück, bei welchem Herr stud. jur. Simon Weil von hier auf einer Alpenkur sein Leben liest, wird der „N. B.“ aus dem folgenden Näheren gemeldet: Eine Gesellschaft von jungen Leuten aus einem Pensionat in Lausanne hatte einen Ausflug nach Montreux gemacht. Von dort wurde die Spitze der ausichtsreichen Hochs der Range bestiegen. Nach dem Mittagessn lag die Gesellschaft hinunter, indem sie den Fußweg von Bonandon benutzte. An einer gewissen Stelle dieses Weges befindet sich eine Barriere mit einer Warnungstafel. Die Inschrift warnt vor dem Weitergehen wegen der Gefahr. Zum Schritt aber ein junger Deutscher Namens Weil von Heidelberg ungeachtet der Warnung weiter. Vergebens suchte ein Kamerad ihn davon abzuhalten. Kaum hatte Weil einige Schritte getan, so stürzte er in die Tiefe. Mit dem Kopfe voran war er auf ein Schneefeld gestürzt; bis zum Hals hat er im Schnee. In dieser Lage wurde der Leiche mit geschmerztem Schadel gefunden. Da der Unglücksfall sich auf freier Natur ereignete, mußten die Freibürger Behörden von Montreux benachrichtigt werden, weshalb die Bergung der Leiche etwas spät erfolgte.

Wiesbaden, 6. Juni. Dieser Tage fand hier in der großen Saale der Jüdischen Anstalt eine Versammlung von Vertretern und Vorsteherinnen fast sämtlicher in Deutschland bestehenden Jüdischen und Antisemiten christlicher Kinder statt. Bei den Verhandlungen, die sich hauptsächlich im Austausch von Erfahrungen in der Jüdischen Pflege- und Bildungsanstalt, in den Einrichtungen und dem Betrieb genannter Anstalten bezogen, führte Herr Pfarzer und Inspektor Geiger von hier den Vorsitz.

Borsheim, 5. Juni. Es ist das hohe Verdienst des Herrn Stadtraths Gattner, den auch anderwärts schon mit Erfolg ins Leben gerufenen Gedanken einer Gründung eines nationalliberalen Jugendvereins aufgegriffen und für hier verwirklicht zu haben. Gestern Abend fand sich eine stattliche Zahl junger Männer im „Kaiserhof“ zusammen, welche sich über die Gründung eines solchen Vereins schlüssig machen wollten. Herr Gattner führte in einleitenden Worten die Gründe aus, welche an anderen Orten zur Gründung nationalliberaler Jugendvereine geführt haben. Angesichts der großen politischen Fragen, angesichts der außerordentlich gesteigerten Anstrengungen der gegnerischen Parteien gelte es, die Jugend aufzuklären, sie einzuführen in das politische Gebiet und sie zu schulen und zu tüchtigen Kampfern heranzubilden für alle künftigen Fälle. Zugleich gab Herr Gattner auch werthvolle Winke darüber, in welcher Weise praktisch ein solcher Verein sich konstituieren soll. Es entwickelte sich nun über die vorgelegten Fragen eine Diskussion, deren hochherzige Lebhaftigkeit wohl den besten Beweis dafür bot, daß eine Gelegenheit, bei der sich auch die jungen Leute ohne Scheu offen gegenständig aussprechen können, eigentlich ein förmliches Bedürfnis ist. Es zeichnete sich sofort eine recht namhafte Zahl von Mitgliedern in die Riste des neuen Vereins ein; auch trat sofort ein vorläufig ge-

wählter Ausschuss in Thätigkeit, der die ersten Arbeiten der Propaganda usw. energisch in die Hand nehmen soll. Zum Schluß gab Herr Dillenius seiner Freude Ausdruck über das Zustandekommen des vielversprechenden jungen Vereins und schloß mit einem begeisterten aufgenommenen Hoch auf das deutsche Vaterland; Herr Rechtsanwält Dr. Kratt brachte ein Hoch aus auf den Vorstand der nationalliberalen Partei. (Nf. Beob.)

Wobersweiler (N. Nchl), 6. Juni. Heute Abend gegen 7 Uhr lief das kaum zweijährige Töchterchen des hiesigen Landwirths Michael Stein IV in den Hof eines Nachbarhauses. Dort stand zufällig die Güllegrube offen, in welche das Kind fiel und ertrank. Zwei Stunden später, als bereits das ganze Dorf abgedunkelt war, fand man daselbe in der bereits wieder bedeckten Grube. Der Schmerz der schwer geprüften Eltern ist kaum zu beschreiben.

Lahr, 6. Juni. Am Sonntag befestigte sich ein Theil der Sanitätskolonne des hiesigen Männerhilfsvereins mit dem Kolonnenführer Gaarich und dem Kolonnenarzte Dr. Frank in Straßburg an einer größeren Uebung der Sanitätskolonne des dortigen Männervereins von Nothen Kreuz. Der Uebung wohnten laut „N. B.“ der Vereinsvorsitzende Geh. Regierungsrath Cunn, der Landesdelegierte Excellenz Freiherr v. Freyberg, der Gouverneur von Straßburg General v. St., der Generaloberarzt Dr. Ott, Polizeipräsident Doll u. A. bei.

Freiberg, 4. Juni. Die am Samstag Abend auf dem Schulhausplatz abgehaltene Schlußübung der Sanitätskolonne des Militär-Veteranen-Vereins zeigte, dem „N. B.“ zufolge, daß die 3. 22 Mann zählende Kolonne unter der bewährten Leitung des Herrn Dr. Vürkle mit Eifer und Verständnis gearbeitet und auch bedeutende Fortschritte gemacht hat. Nach Schluß der Uebung war gemütliche Unterhaltung bei Kamerad Kuner zum „Bad“ unter Mitwirkung der hiesigen Stadtkapelle. Herr Vorstand L. Schöner begrüßte die zahlreich erschienenen, dankte besonders den Herren Oberleutnant Schuster, Major Frey, Stadtpfarrer Fries, Hauptmann der Feuerwehr E. E. Müller, den Herrn Mitgliedern des Gemeinderaths und der Sanitätskolonne Schöner für ihr Erscheinen; sein Hoch galt dem Kaiser. Herr Oberleutnant Schuster dankte in warmen Worten dem Leiter der Kolonne, Herrn Dr. Vürkle, dem Führer derselben, Herrn Adolf Heim, sowie der ganzen Kolonne selbst für ihre schaffensfreudige Hingabe bei diesen Uebungen und brachte ein Hoch auf dieselbe aus. Das von Herrn Dr. Vürkle ausgebrachte Hoch galt unserem Großherzog. Herr Stadtpfarrer Fries toastete auf unser deutsches Vaterland. Für die schönen Leistungen der Stadtkapelle dankte der zweite Vorstand, Herr Ed. Dorer mit einem auf dieselbe ausgebrachten Hoch.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 7. Juni.

Die Frühjahresmesse ist fortgesetzt von einer mehr vergnügungs- als kaufmännigen Menge stark besucht, und der Wehplag halt von vielantigen Gebilde wieder. In die eigenartigen Klänge der zu den Karnevalsfahrten und mannigfachen Schaustellungen gespielten Musikinstrumente mischen sich die Rufe der Marktschreier und hin und wieder das Gebrüll der Löwen der Schlesischen Menagerie. Letztere hält das andauernde Interesse der Wehbesucher wach, und den ganzen Tag über folgt eine zahlreiche Zuschauerzahl den großartigen Vorstellungen in der Thierbressur, die jeweils mit der Fütterung der Thiere und der Vorzeigung der großen Anaconda und anderer Schlangen endigen. Allgemein wird die Kaltblütigkeit der Löwenbändiger Keszner und Theodor Jonescu sowie der Thierbändigerin Miß Flora bewundert, in U. A. das unheimliche Hyänengebilde verschiedene Exercitien vorzunehmen läßt. Eine hervorragende Nummer bildet der Löwentritt auf dem Dromedar. Bei jeder Vorstellung werden die unerschrockenen, mit der größten Ruhe arbeitenden Thierbändiger mit

sein Organ bleibt entschieden hinter der Anforderung seines Rollenfalls zurück. Seine Ansprache freilich übertrifft wie seine Haltung in ihrer Ehrlichkeit diejenige des Herrn Gerlach, was leider, bei allen guten Qualitäten des Herrn Gerlach, nicht schwer ist. Aber Jüligers Organ entbehrt dafür andererseits der Reife und des Klangvollen Details, das man in der Stimme des jugendlichen Liebhabers doch nur ungern vermissen würde.

Heidelberg, 7. Juni. Aus dem Geheimen Kabinet S. M. H. der Großherzogin ging Herr Professor Dr. Wolfrum, lt. „N. B.“, folgendes Schreiben zu: „Karlsruhe, 5. Juni 1901. Euer hochwohlgeborenen beehre ich mich im Allerhöchsten Auftrage Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin Höchstwürdig wiederholte aufrichtige Anerkennung für das geistige, so außerordentlich schön gelungene Schlußkonzert der Tonkünstlerversammlung ergebenst auszusprechen. Allerhöchstdieselbe hat lebhaft bedauert, dem ersten Konzert, in welchem das Weihnachtsmysterium zur Aufführung gelangte, nicht haben beiwohnen zu können, und giebt die Hoffnung nicht auf, sobald die Lokalfrage eine befriedigende Lösung gefunden haben wird, das Werk noch einmal in Karlsruhe zu hören. Mit vorzüglicher Hochachtung ergeht S. M. H. v. G. H. H. H.“ Der Großherzog überreichte nach dem Dienstagskonzert in der Reiterstraße dem musikalischen Leiter der diesjährigen Aufführungen, Herrn Professor Dr. Wolfrum und dem derzeitigen Vorsitzenden des Allgemeinen Deutschen Musikvereins, Herrn Generalmusikdirektor Steinbach aus Meiningen, persönlich das Ritterkreuz zum Jährlinger Löwenorden 1. Klasse; ebenso erhielten die Herren Stadtrath Lehmann und Mann in Anerkennung ihrer Verdienste um das Zustandekommen des Tonkünstlerfestes in Heidelberg das Eisenkreuz zu dem ihnen schon verliehenen Jährlinger Löwenorden 2. Klasse.

Gerechtigkeitszeitung.

Karlsruhe, 5. Juni. Sitzung der Strafkammer II. Am 12. Mai war der 20 Jahre alte Tagelöhner Josef Koffler aus Forchheim in dem Gasthaus „zur Krone“ zu Forchheim mit Ofenbein beschäftigt. Bei dieser Gelegenheit stahl er aus dem Schlafzimmer des Wirthes ein Hülsiretstück. Anderen Tages begab sich Koffler wiederum in die genannte Wirthschaft und entwendete ebenfalls aus dem Schlafzimmer den Betrag von 8 Mark. Der Angeklagte war gefänglich; er erhielt 3 Monate 2 Wochen Gefängnis.

Die Verhandlung des zweiten Falles gewährt einen traurigen Einblick in ein gestörtes Familienleben, das zeigte, wie durch die Pflichtverfehlung eines Mannes Unglück über eine Reihe von Menschen gebracht wurde. Die Persönlichkeit, von der hier die Rede ist, ist der 46 Jahre alte Würtener Matthea Weiß aus Mannheim. Er verheiratete sich dort im Jahre 1890 mit der Lydia Hüllengast und lebte mit derselben in gutem Einvernehmen, bis die 20 Jahre alte Tochter seiner verstorbenen Schwester im Jahre 1899 in seine Familie kam. Mit dieser Mädchen mißliebte Weiß trotz des großen Altersunterschiedes und der nahen Verwandtschaft ein Liebesverhältnis an, das nicht ohne Folgen blieb. Dies veranlaßte Weiß, seine Angehörigen zu verlassen und mit seiner Nichte und Geliebten, der Tina Karolina Kaufmann in den ersten Monaten des Jahres 1900 nach Basel durchzuziehen, wo er sich für einen Kaufmann Weiß und die Kaufmann für seine Frau ausgab. Seines Aufenthalts in Basel war aber nicht von langer Dauer, denn die Polizei kam bald dahinter, daß Weiß und die Kaufmann nicht verheiratet waren und bestrafte deshalb beide wegen unehelichen Zusammenlebens. Nach verbüßter Strafe wandte sich das Liebespaar nach Karlsruhe. Hier brachte Weiß die Kaufmann, die ihrer Entbindung entgegen sah, in das städtische Krankenhaus und bezeichnete sie dort ebenfalls als seine Frau. Durch die Angaben, die der Spitalverwaltung sowohl von Weiß als auch von der Kaufmann gemacht wurden, wurde der Direktor des Krankenhauses veranlaßt, dem hiesigen Standesbeamten zum Eintrag in das Geburtsregister die Mittheilung zu machen, daß am 19. Juni 1900 die Karoline Weiß geb. Kaufmann, Ehefrau des Würtener Matthea Weiß, ein Kind geboren habe, das den Namen Josefine Marie erhalte. Diese Mittheilung bestimmte den Standesbeamten, einen entsprechenden Eintrag in das Register zu vollziehen. Nachdem die Kaufmann wieder aus dem Spital entlassen war, zog sie mit Weiß nach Bruchsal, wo beide heute noch wohnen. Durch eine im April d. J. erfolgte Anzeige eines Bruders des Weiß wurde der Behörde bekannt, daß der unrichtige Eintrag in das hiesige Geburtsregister durch Weiß und die Kaufmann veranlaßt worden war. Es wurde daraufhin gegen beide Anklage wegen Vergehens gegen § 169 A. St. G. B. erhoben, die heute zur Verhandlung stand. Das Gericht erkannte gegen Weiß auf 4 Wochen Gefängnis, gegen die Kaufmann auf 2 Wochen Gefängnis.

lauten Hervorrufen belohnt. Für heute sei u. A. auch auf Wallenda's Stagen-Panoptikum und Panorama empfehlend hingewiesen, woselbst man gegen ein geringes Eintrittsgeld die neuesten Sehenswürdigkeiten besichtigen und die jüngsten Zeit- und Weltereignisse im Bilde sehen kann.

§ Allgemeine Volksbibliothek. Vom 28. Mai bis 2. Juni 1901 wurden an 401 Besucher 460 Bände ausgeliehen.

§ Anfall. Am Mittwoch Nachmittag fiel einem an einem Neubau in der Gerwigstraße mit Sandaufladen beschäftigten Tagelöhner aus Unterwiesheim eine Diele vom Dache, wo Zimmerleute mit Verschalen beschäftigt waren, auf den linken Fuß, der in Folge dessen eine starke Quetschung erlitt.

§ Zimmerbrand. Mittwoch Abend 7 Uhr entstand durch das Explodieren eines Spiritusochapparates im 4. Stock eines Hauses in der Kriegstraße ein Zimmerbrand, wodurch ein Vorhang und eine Handnähmaschine beschädigt wurden.

§ Ein Kammerbrand entstand am Mittwoch Nachmittag in dem Rauchkamin eines Metzgers in der Mlerstraße. Eine Alarmierung der Feuerwehr war nicht nötig, da das Feuer durch einen in der Nähe arbeitenden Kammerfeger gelöscht wurde.

§ In Brand geriet heute Vormittag halb 8 Uhr ein Wagen der elektrischen Straßenbahn vor dem Hauptbahnhof in Folge Kurzschlusses.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

Uebertragen: Doldi, Leopold, Verwaltungssachbearbeiter beim Amt Offenburg, eine Auktionsstelle beim Amt Forzheim.

Ernannt: Schmidt, Karl, Auktuar, beim Amt Baden, zum etatmäßigen Auktuar; Verfezt wurden:

Böhmig, Janaz, Amtsdienner beim Waldshut, zum Amt Mühlheim, Berger, Konstantin, Amtsdienner beim A. Lörrach, zum A. Waldshut, Barth, Hermann, Amtsdienner beim Amt Mühlheim, zum Amt Freiburg und Beller, Valentin, Amtsdienner beim Amt Donaueschingen, zum A. Lörrach.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche der Großh. Zollverwaltung.

Ernannt: Groß, Christoph, Revisionsaufseher in Leopoldshöhe, zum Nebenollamtsassistenten.

Uebertragen: Seifritz, Heinrich, Grenzaufseher in Mannheim, die Stelle eines Grenzaufsehers in Dahnheim.

Kuh, Leopold, Privatlageraufseher in Laß, die Stelle eines Grenzaufsehers in Rahrhau.

Lanz, Ludwig, Privatlageraufseher in Herbolzheim, die Stelle eines Grenzaufsehers in Reichenau-Niederzell.

Ebner, Hermann, Hilfsaufseher in Mannheim, die Stelle eines Grenzaufsehers in Schlett a. N.

Keller, August, Privatlageraufseher in Heidelberg, die Stelle eines Grenzaufsehers in Konstanz.

Verfezt: Pfaff, Valentin, Grenzaufseher in Libelstetten, nach Basel.

Stemmer, Oskar, Grenzaufseher in Schlatt a. N., nach Libelstetten.

Stoll, Robert, Grenzaufseher in Basel, nach Heberlingen.

Rothenshöfer, Christof, Grenzaufseher in Oberfödingen, nach Meerzbürg.

Seibt, Bernhard, Grenzaufseher in Niedern, nach Oberfödingen.

Cerje, Eduard, Grenzaufseher in Mannheim, nach Basel.

Weier, Mathias, Grenzaufseher in Konstanz, nach Mannheim und mit den Geschäften eines Hafenaufsehers betraut.

Späth, Gebhard, Grenzaufseher in Dahnheim, nach Niedern.

Nohe, Hubert, Grenzaufseher in Aalen, nach Grenzach.

Ernannt: Horn, Roman, Grenzaufseher in Petershausen.

Weier, Franz Anton, Grenzaufseher in Hauenstein.

Stieber, Mathias, Grenzaufseher in Weigen.

Bussmer, Leonhard, Grenzaufseher in Herdern.

Entlassen: Schief, Josef, Hafenaufseher, auf Ansuchen, aus dem Dienste der Zollverwaltung in Mannheim.

Telegramme der „Bad. Presse“.

— Berlin, 7. Juni. Der Kaiser besichtigte heute früh auf dem Vornstedter Felde das Regiment der Garde du Corps, sowie das Leibgardeschützen-Regiment. In der Spitze des letzterenritt Johann der Kaiser später nach Potsdam zurück und frühstückte im Offizierskasino.

Der Kaiser gedenkt nachmittags das Offiziers-Jagdrennen in Hoppegarten zu besuchen. Morgen wird sich der Kaiser nach dem Kloster Selligensgrab begeben.

Nach der Rückkehr vom Vornstedter Felde empfing der Kaiser den württembergischen Kriegsminister von Schmaler.

— Berlin, 7. Juni. Der „Germania“ zufolge ist Legationsrat Friedrich von Kehler, langjähriges Mitglied des Reichstages und Reichstages heute früh 80 Jahre alt gestorben.

— Berlin, 7. Juni. Zwischen den Christlich-Sozialen und Deutsch-Sozialen sollte gestern Abend in einer Volksversammlung ein beiderseitiges Einvernehmen beschlossen werden. In Abwesenheit des Abgeordneten Liebermann von Sonnenberg hielt Hosprediger a. D. Stöcker eine Rede. In die Diskussion traten wiederholt Delegierte aus Hessen, Pommern, Westfalen und Rheinland ein. Allgemein wurde dem Redneren Ausdruck gegeben, daß, nachdem von hoher Stelle das Wort gefallen ist: „Christlich-Sozial ist Unfug“, sich Parteianhänger, die f. Z. in Wort und Schrift für die Christlich-Sozialen eingetreten, sich jetzt von der Bewegung zurückgezogen haben. Stöcker griff die Sozialdemokraten wegen ihrer Vaterlandslosigkeit und Religionslosigkeit scharf an, wogegen die anwesenden Sozialdemokraten heftig protestierten. Dem persönlichen Eingreifen Stöckers war es zu danken, daß die Opponenten aus dem Saale gewiesen wurden. Zu einem positiven Resultat führte die Versammlung infolge der Abwesenheit Liebermanns nicht.

— Lübeck, 7. Juni. Die Hauptversammlung der deutschen Sozialistengesellschaft wurde heute vom Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg eröffnet. Delegierte aus allen Theilen Deutschlands sowie aus dem Auslande sind erschienen.

— Wien, 7. Juni. Im Herbst soll es zu einer Vereinigung der fortschrittlich und freiheitlich gesinnten Parteien als Gegengewicht gegen die Feudalen und Merkanten kommen.

Der Steueransatz beschloß die Einführung der Fahrkartensteuer bis zum Herbst zu vertagen.

— Paris, 7. Juni. Auf dem getrigen Jahresbankett der italienischen Handelskammer hielt der italienische Botschafter eine Rede, in der er die Wiederaufnahme freundschaftlicher Beziehungen zwischen Frankreich und Italien feststellte. Hierauf erinnerte der Handelsminister Millerand an die Beteiligung Italiens an der Ausstellung 1900 und hob die Ehren hervor, welche Frankreich dem unterirdischen Verdi erwies, die Theilnahme Frankreichs beim Tode Humberts und die Freude bei der Geburt der Prinzessin Yolanda. Die Feste in Loulon lieferten den Beweis für die nunmehr dauernde Freundschaft zwischen beiden Ländern. Danach wurde die italienische Hymne und die Marceillaise gespielt, sowie Gedächtnis auf den König von Italien ausgebracht.

— Madrid, 7. Juni. Der Minister ist lebhaft mit einer Reform der Gemeindeverwaltungsgesetze beschäftigt, die wenig wichtigen Punkte

positiven werden aufgehoben. Es soll eine besondere Verwaltungsreform für Großstädte geschaffen werden, wo ein Beamter eingesetzt wird, ähnlich dem Seinerpräsesen in Paris. In der Gegend von Segovia herrschte heftiges Unwetter. Man fürchtet auch Menschenverluste.

— Madrid, 7. Juni. Gestern fiel in Barcelona bei der Frouleichnamspredigt aus einem Fenster brennendes Papier herab. Das Publikum glaubte, es sei eine Bombe. Es entstand infolgedessen eine fürchterliche Panik, wobei Hunderte verwundet wurden, darunter einige schwer. (F. Stg.)

— Brüssel, 7. Juni. Die Börseinspektion hat sich der Kongofrage demmaßen bemächtigt, daß den Meldungen der belgischen Blätter in dieser Angelegenheit nur mit großer Vorsicht zu begegnen ist. Die Annahme des Regierungsvorschlags ist fast zweifellos und die Uebernahme der Kongobahn durch Belgien oder den Kongostaat dann in einer bestimmbar Zeit zu erwarten. (F. Stg.)

— London, 7. Juni. Der englische Abgeordnete Henry Labouchere wirft in seiner „Truth“ eine interessante Frage auf. Er sagt: Der Großvater des neuesten britischen Peers Lord Alfred Milner war ein deutscher Kaufmann, der in Neuz lebte und eine Deutsche, ein Fel. v. Rappard, heirathete. Dieser Ehe entsprang ein Sohn namens Karl, der Vater des jetzigen Lords Alfred Milner. Dieser Karl Milner, geboren 1830, studierte Medizin in Bonn, Gießen und Tübingen, machte seine ärztliche Staatsprüfung 1858 und praktizierte in London als Arzt von 1861 bis 1867. Dann ging er nach Tübingen, wurde dort Rektor der englischen Sprache und 1879 außerordentlicher Professor. Nun entsteht die Frage: Hat sich Karl Milner in London als Engländer naturalisiren lassen? Ist dies der Fall, dann ist Alfred Milner Engländer von Geburt. Ist es nicht der Fall, dann ist er Deutscher von Geburt, und — dann konnte ihn der König nicht zum britischen Peer ernennen, weil nach altem Recht nur ein „English subject by birth“ Peer werden kann, aber kein „naturalised subject“. War Karl Milner Deutscher, so ist Alfred Milner als Deutscher geboren und dann, selbst den Fall angenommen, er wäre später ordnungsmäßig naturalisirt worden — he cannot be created a Peer.

— Athen, 7. Juni. Wie ein hiesiges Blatt sich aus Konstantinopel melden läßt, hat der Sultan den türkischen Arzt Hegib Bey, welcher die Massage des Sultans vornahm, aus Furcht, derselbe wolle ihn ermorden, niedergeschossen. Nach einer andern Version habe Hegib den Sultan wirklich tödten wollen, der künigliche Leibarzt des Sultans sei aber dazwischen getreten und habe Hegib niedergestreckt.

— New-York, 7. Juni. Die „Tribune“ bespricht an leitender Stelle Deutschlands Vordringen auf kommerziellen Gebieten in Südamerika und besagt: Nur Dampfersubsidien könnten dem amerikanischen Handel helfen. Die Fabrikantenvereinigung beschloß auf ihrer Jahresversammlung, einen allgemeinen Konvent zur Beratung und Förderung von Gegenseitigkeitsverträgen mit dem Auslande einzuberufen.

Argentinien und Peru haben eine Beteiligung am panamerikanischen Kongress abgelehnt. (Zeff. 3.)

Die Vorgänge in China.

— London, 7. Juni. Aus Peking wird dem „Sol.-Mag.“ über London gemeldet: Die beiden Deutschen, welche bei dem Tientsiner Krawall Schüsse erhielten, waren keine Teilnehmer, sondern saßen ruhig an ihrem Tische in einem Kaffeehaus. Der französische Kommandant hat jetzt seinen Leuten befohlen, innerhalb der französischen Konzeption zu bleiben.

— Berlin, 7. Juni. Der Dampfer „Wittekiad“ mit dienstunbrauchbaren Mannschaften aus China hat am 6. d. die Reise von Abendo nach Bremerhaven fortgesetzt.

Erledigte Stellen für Militärämter.

14. Armee-Korps. (Nachdruck verboten.) Fahrkarten-Druckereigehilfe sofort bei Groß. General-Direktion der badischen Staatsbahnen in Karlsruhe. Bewerber muß gewandter und tüchtiger Steindruckler sein und schon einige Zeit als solcher gearbeitet haben. Anstellung auf Kündigung. Tagesgehalt 3 Mk. 30 Pfg. bis 4 Mk. 50 Pfg., je nach Leistung und Dienstalter. Aussicht auf Anstellung als Fahrkarten-Drucker.

Schumann sofort bei Kaiserl. Polizeidirektion Mühlhausen (Ess.) Bewerber müssen Unteroffiziere sein und eine jährige Dienstzeit absolviert haben. 6 Monate Probezeit. Anstellung auf Kündigung. Einmalen 1440 Mark jährlich und 80 Mark Kleibergeld, bis 1720 Mk. und 80 Mark Kleibergeld jährlich.

Landbriefträger zum 1. September bei Kaiserl. Postagentur Niderrach. 6 Monate Probezeit. Anstellung auf 3monatige Kündigung. 700 Mark Gehalt und 60 Mark Wohnungsgeldzuschuß. Aussicht auf Verbesserung.

Nutzung aus den Clandestibüchern Karlsruhe.

4. Juni. Wilhelm Bauburger von Fürtz, Rechtsanwält alda, mit Auguste Rain von hier.

4. „ Wilhelm Kade von Schönau, Bahnarbeiter hier, mit Sophia Bruder von Oppenau.

4. „ Wilhelm Fiegler von Sasbachwalden, Schlosser hier, mit Luise Köpfer von Singen.

4. „ Karl Schindwein von Basel, Postassistent hier, mit Theresia Schindwein von Konstanz.

4. „ Ludwig Deel von hier, Kermacher hier, mit Lina Getroit v. h.

4. „ Franz Heibelberger von Tiefenbach, Maler hier, mit Barbara Holder von Hilsbach.

4. „ Georg Albert von Bodenroth, Betriebssekretär hier, mit Friederike Herlan von Durlach.

4. „ Franz Frittel von Pflittersdorf, Hilfswagenrevident hier, mit Frieda Maier von Strüßlingen.

Geburten:

28. Mai. Elisabeth Marie Lucie, v. Friedr. Wiegand, Kaufmann.

30. „ Ella Lydia, v. Emil Kessler, Mechaniker.

30. „ Ella Ludwina, v. Ant. Hettler, Antiker.

31. „ Maria Theresia Johanna, v. Joh. Schlehr, Bahnarbeiter.

31. „ Dorothea Julie, v. Karl Wirth, Kohlenhändler.

1. Juni. Luise, v. Gustav God, Bremser.

1. „ Günther Emil Wilhelm, v. Gottfr. Aug. Jul. Schramm Apotheker.

2. „ Josef Emil, v. Jos. Saas, Säeiner.

2. „ Eugen, v. Jaf. Trabinger, Eisenbreher.

3. „ Walther, v. Karl Arthur Geyer, Wagenführer.

3. „ Gustav Josef Karl, v. Karl Jüllg, Schriftsetzer.

4. „ Rosa, v. Emil Zahner, Wegger.

Todesfälle:

4. Juni. Babette Käfer, Dienstmädchen, ledig, alt 21 J.

4. „ Anna Fretz, Privatier, ledig, alt 79 J.

5. „ Hermann, alt 3 Mt. 1 J., v. Herm. Müller, Güterarbeiter.

Unwärtige Todesfälle.

Wreitenfeld. Friedrich Müller, Gemeinderath, 60 J. a.

Dorf Rehl. Elisabetha Reinhardt Wwe. geb. Schütterle, 85 J. a.

Korf. Hermann Meier, Fabrikant, 50 J. a.

Mühlheim. Johann Roger, Müller, 87 J. a.

Handel und Verkehr.

1 Bretten, 6. Juni. Die ersten Kirchen aus der Umgegend kommen jetzt auf den Markt und kosten zur Zeit noch 20—24 Pfennig das Pfund. Von der nächsten Woche an werden die Preise auf 15—18 Pf. für den Zentner zurückgehen und dann noch weiter fallen, da die Kirchenente in einzelnen Orten des hiesigen Bezirks und des Oberamts Maulbronn ganz befriedigend ausfällt. Die hiesigen Märkte sind am Dienstag und Samstag von 6—8 1/2 Uhr.

+ Vom Fränkischen, 6. Juni. Die Wolle für die Wollwäcker hat überall begonnen. Durch die Verläufe in letzter Saison (20—25 Proz.) sind Groß- und Kleinhändler im Ankauf derselben sehr zurückhaltend und kaufen nur kleine Quantums. Dafür wurden erlöst: Im Tauberthale 80—85, im Haller Bezirke 85—95 und im angrenzenden bayerischen Gebiete 70—75 Mark pro 50 Kilo. Größere Schäfereien werden ihre Produkte auf die demächst stattfindenden Wollmärkte in Ulm, Ellwangen und Heilbronn verbringen.

Paris, 6. Juni. Nach den an antlicher Stelle eingegangenen Berichten ist der Stand des Winterweizens in 3 Departements sehr gut, in 43 gut, in 34 ziemlich gut, in 5 mittelmäßig; der Sommerweizen steht in einem Departement sehr gut, in 18 gut, in 20 ziemlich gut, in 3 mittelmäßig. In den übrigen Departements ist kein Sommerweizen angebaut worden.

Telegraph. Schiffsbericht der „Red Star Linie“ Antwerpen. Der Postdampfer „Freisland“ der „Red Star Linie“ in Antwerpen ist laut Telegramm am 4. Juni wohlbehalten in Newyork angekommen. Der Postdampfer „Switzerland“ ist am 5. Juni in Philadelphia angekommen.

Wasserstand des Rheins.

Mann, 7. Juni. Morgens 6 Uhr 4,60 m, gestiegen 5 cm. Aehl, 7. Juni. Morgens 6 Uhr 3,25 m, steigt. Waldshut, 6. Juni. Morgens 7 Uhr 3,18 m, Beharrungszust.

Wetterbericht des Centralb. für Meteorol. und Hydrog. Der größte Theil Mitteleuropas gehört noch einem barometrischen Maximum an, doch hat sich dessen Kern mit Barometerständen, welche 770 mm übersteigen, auf die britischen Inseln verlegt und über dem östlichen Mittelmeerraum ist ein Gebiet niedrigen Druckes erschienen, welches flache Minima über Polen und über Siebenbürgen aufweist. Bei meist heiterem Himmel wehen auf dem Festland nördliche Winde, welche im Norden des Reiches ein Sinken der Temperaturen veranlassen haben. Meist heiteres und etwas kühleres Wetter ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorol. Station Karlsruhe.

Table with 6 columns: Datum, Barom. mm, Therm. in C, Windst. m/sec, Wind, Wetter. Rows for 6. Juni (Nacht 9 U., 7. Juni (Morg. 7 U., 7. Juni (Mittags 2 U.).

Höchste Temperatur am 6. Juni 28,5; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 15,0.

Wäckerjahr.

Platz 4 Kniebis der Karte des Bad. Schwarzwaldbereins ist jedoch erschienen. Das Blatt reicht von Allerheiligen, Schöffstorf und Erggen im Norden, bis Wolfach, Schenkenzell und Nüchtern im Süden, von Unterwasser, Oppenau und Einbach im Westen, bis Räßbrunn, Dornstetten, Sterned und Mümlingstorf im Osten. Die Karte zeigt ein die Wäcker Antogast, Petersstorf, Griesbach, Rippoldsau und Wolfach, die Bahnlinie von Klosterreichenbach, Baiersbrunn, Freudenstadt, Alpirsbach und Schenkenzell, das Wolfacher- und Kastenkomerthal, die Reinerzau. Als Neuheit finden wir genau markirt den Schwarzwaldböschungsweg von Rühsestein über Schöffstorf, Zuffen, Kniebis, Griesbach und Reibstatterhöhe, Gr. Hundstopf, Schürstorf bis Oberbach. Beilen in der Karte sind Freudenstadt und Rippoldsau mit Umgebung. Die Karte selbst ist in allen Stücken sehr sorgfältig bearbeitet und vortreflich ausgefallen. Im Buchhandel kostet das Blatt aufgezogen 3 Mark, für die Mitglieder des Schwarzwaldbereins durch die Sektionsvorstände bezogen nur 2 Mark. Zu beziehen durch die Buchhandlung von Müller und Gräff in Karlsruhe, sowie alle Buchhandlungen.

Das Licht als Heilmittel. Bewährt gegen alle Stoffwechselerkrankungen (Zuckerkrankheit, Nierenkrankheiten, Bleichsucht, Fettsucht und Blutarmuth), ferner gegen Gicht, Rheumatismus, Ischias, Frauen- und Hautleiden, wird nach dem System des Prof. Finzen in Kopenhagen in der Kuranstalt Friedrichsbad, 136 Kaiserstr., verabfolgt. 862

Schlungenbad im Taunus. Kleinbahn Eltville-Schlungenbad. Bekanntes Wildbad in herrlicher Lage. Eröffnung der Saison 1. Mai. Elektrisches Licht. Wohnungen durch den Wäcker H. Borgos (im Winter Wiesbaden, Kaiserbad). Prospekte und alle sonstige Auskunft kostenlos durch die königliche Badeverwaltung.

Privat-Mittagstisch. Schügenstraße 16, I. B9282.21

Beamten, Kaufleuten empfiehlt guten bürgerlichen Mittagstisch und befindet sich in Zimmer mit Pension. Ludwig-Wilhelmstr. 5, 2. Et. B9282.21

Gründl. Unterricht wird erteilt für Anfänger in Violine, sowie in jümmil. Musikanten der unteren Stufen einer Mittelschule. Zu erf. Sternbergstr. 13, 1. Et. B9282.21

Wer übernimmt Alleinvertrieb eines Sommer-Maschinenfelds (Patent) für Kreis Karlsruhe? Offerten unter Nr. 3400a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Eine alte, eingeführte Lebens-Veräckerungs-Gesellschaft sucht für den Platz Karlsruhe einen tüchtigen Haupt-Vertreter.

der in besserer Kreisen zu verkahren im Stande ist. Offerten beliebe man unt. Nr. 6509 an die Exped. der „Bad. Presse“ einzufenden. 31

Damen finden freundl. bistr. Aufnahme bei Fr. Klüss, Gebirgsw. Straßburg-Rendorf, Colmarerstraße 43c. 4088a.44

Tüchtigen, fleissigen Wirtheleuten empfehle ich zum Ankaufe ein gut besuchtes Gasthaus (dreistöckiger, grosser, freistehender Bau mit Einfahrt, Hof u. Stallung) m. gross. Wirthschafts-stube, 2 Verweinsälen und sehr grossem Tanz-, Concert-u. Versammlungssaal etc. etc. — Das nur vom bessera Bürger-, Kaufmanns- und Gewerbebestand und Bauern stark besuchte Geschäft (dingliches Gastwirthschaftsrecht) befindet sich auf sehr günstigem Platze einer grosseren Kreis- und Fabrikstadt des Schwarzwaldes, Eisenbahnknotenpunkt, Sitz vieler Behörden, höherer Schulen und bedeutender Wochenmarkte, setzt jährlich 650 Hektol. Bier, 60 Hektol. Wein und viel Speisen ab und verhängt tüchtigen Wirtheleuten eine sichere Zukunft. — Sehr günstige Zahlungsbedingungen, am Platze starker Fremdenverkehr. — Auskunft durch Albert Rotzinger in Freiburg i. B. 6510.31

Fahrniß-Versteigerung.

Montag den 10. Juni 1901. Nachmittags 2 Uhr, werden Belfortstr. 17, 2. Stod. nach-

Wirthschafts-Versteigerung.

Aus der Konkursmasse des Wirths Johann Keller in Grödingen wird am Freitag den 14. Juni d. J. Nachmittags halb 3 Uhr,

Das Anwesen, sehr günstig an der Landstraße Durlach-Forstheim gelegen, ist eine der bestbesuchtesten Wirth-

Flaschenbier

aus der Brauerei Köppler in 1/2 und 1/4 Flaschen,

Kulmbacher Petzbräu

in 1/2 und 1/4 Flaschen, bei Abnahme von 5 Flaschen frei in's Haus geliefert.

Kannenbier,

in Liter-krügen abgefüllt, sowie Limonaden u. Sodawasser eisfrisch bei 6545.3.1

H. Pfefferle,

Kaiserstr. 36, Ecke Kronenstr.

!Kirschen!

Von jetzt ab treffen täglich größere Quantitäten frische Kirschen für mich ein und werde ich den Tagespreis

M. Pannasch,

Gier, Obst an gross und on detail, 50 Fähringerstr. 50. Telefon 1453.

Erwerb

u. erhöhter Lebenszweck durch ration. Geflügelhaltung. Verlang. Sie kostenlos Katalog.

Heirathen

will, wende sich mit Verträgen an Frau C. Houtzler, Düsseldorf.

Verloren

wurde von der Kurbenstr. d. Marktplatz nach dem Stadtgarten eine gold. Damenuhr mit dem Namen A. Bab.

Entflogen

ist am Donnerstag Abend ein grauer Papagei. Abzugeben gegen gute Belohnung

Entflogen

sind am Freitag nachmittags 12 junge Kanarienvögel. Es wird gebeten, dieselben gegen Belohnung Kaiser-

Verlaufen

hat sich ein weißer Forterrier, brauner Kopf, schwarzer Fleck auf dem Rücken. Gegen gute Belohnung abzugeben.

Zugelassen

ist ein Jagdhund (mämlisch), braun und weiß. Gegen Futtergeld und Einrückungsgebühren abzugeben.

Amalienbad Durlach.

Samstag den 8. Juni 1901, Abends 8 Uhr: Großer Bayerischer Bier-Abend.

Militär-Konzert

(Berliner, Wiener und Münchener Volksmusik) gegeben von der Kapelle des 6532.2.1

1. Badischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14. Leitung: Königl. Musikdir. H. Liese.

Eintritt à Person 30 Pfg. Münchener Löwenbräu nebst Münchener Küchenpezialität.

Homöopathischer Arzt

niedergelassen und wohne daselbst bis auf Weiteres im Gasthof zur Blume. Morgens 8-10 Uhr; Sonntags: Morgens 8-9 Uhr.

Dr. med. v. d. Busche, pract. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Schuhwaren-Versteigerung.

Samstag den 8. Juni, Nachmittags 2 Uhr werden im Auftrag im Auktionslokal Fähringerstraße 29 zum

Höchstgebot folgende nur prima Waare gegen Baar versteigert: feine Damen-Zug-, Knopf- und Schnürstiefel, Herren-Zug- und

Schnürstiefel, Herrenschuhe, Damen- und Mädchen-Schuhe (Lad und Chevreau), Kinderballschuhe, Kinderschnürstiefel, Pantoffeln, Filz-

schuhe, Hausschuhe, Kinderstrophhüte, 6 Stück neue große Delgemilde, wozu Liebhaber einladet. 6533

S. Hirschmann, Auktionsgeschäft.

Continental PNEUMATIC

Erstklassig in Material und Ausführung. Sinnreich in der Construction.

Continental Caoutchouc & Guttapercha Comp., Hannover.

60 Wannenküder

in II, III. Klasse im Friedrichsbad, 136 Kaiserstraße 136.

Beleidigungs-Zurücknahme.

Die Beleidigung, die ich gegen Fräulein Luise Thomaschowsky ausgesagt habe, nehme ich hierdurch öffentlich zurück, indem Alles auf Unwahrheit beruht und bitte die-

man soll nie auf Geschwätz hören. Fräulein Frieda Kastner. B9295

Oliver Schreibmaschine

4-fache Leistung. Sichtbare Schrift.



Hermann Boschert, Bureau und Ausstellung Adlerstrasse 44, 2. Stock.

2000 Mk.

werden auf 4 Monate oder auf zwei Accepte à 1000 Mark gegen hohe Provision und dreifache Sicherheit sofort aufzunehmen gesucht.

Offerten unter Nr. B9263 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Sommerzeitige Schwarzwald.

In reizend gel. Landschaft, ruhige Lage, umm. a. Walde, finden einige Pensionäre freunds. Aufn., pr. Tag 2.50 Mk. Off. u. Nr. 3399a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Teilhaber gesucht.

Für eine flott gehende Brauerei in Baden, rentirt zu mindestens 25%, wird ein stiller oder auch thätiger Teilhaber mit 30-35 000 Mark gesucht. Off. unt. 3380a sofort an die Exp. der „Bad. Presse“.

Pinscher (Hüde)

stufenrein und leuchtend, wird zu kaufen gesucht. Offert. u. Preisangabe unter Nr. B9249 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

Villa

mit 10 Zimmern, Badzimmer, Terrasse und Veranden und großer Garten zu verkaufen, event. auch zu vermieten. Gest. Anfragen an E. Graf-Huber, Stein a. Rh. Canton Schaffhausen. 3379a

Lotomobil-Verkauf.

Unterzeichneter hat eine in gutem Zustand befindliche 6sperrige Lotomobile um billigen Preis zu verkaufen. 3401a.2.1

Müller Langendorfer,

Weingarten 5. Durlach.

Ältere, gesunde Fuchshüte,

groß und kräftig, für schweren Zug geeignet, Landwirthen und Droschkenbesitzern sehr zu empfehlen; 3386a.3.1

9jährige, braune Stute,

ebenfalls gesund, bisher als Chaisenpferd einjährig gegangen, Landwirthen sehr zu empfehlen, sind zu verkaufen. Bekleertes Pferd wird eventuell mit Wagen abgegeben. Die Pferde sind zu befähigen in der Vorwärtsmitte. Anfragen an Oberleutnant von Byern, Kaffatt, Augustaplatz 25.

Todes-Anzeige. Hiermit machen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Gatten, Vater, Bruder und Schwager Herrn Jacob Haas Kanzleiassistent heute Vormittag um 10 1/2 Uhr nach kurzem Leiden zu sich zu rufen. Karlsruhe, den 7. Juni 1901. Die tieftrauernde Gattin nebst Kindern. Familie J. W. Müller, Karlsruhe. Familie Max Petzold, Mannheim. Die Beerdigung findet Samstag den 8. ds. Mts., Nachmittags um 2 1/2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Adlerstrasse 4, 4. Stock. 6581

Turngesellschaft Karlsruhe. Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere Mitglieder vor dem gestern Vormittag unerwartet schnell erfolgten Hinscheiden unseres Altersgenossen Mitgliedes Jacob Haas, Kanzleiassistent, in Kenntniß zu setzen. Beerdigung: Samstag den 8. ds. Mts., Nachmittags 1/3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus. Wir bitten um recht zahlreiche Theilnahme an Beerdigungsbegängniß. Der Turnrath. 6548

Nachhilfestunden. Ein tüchtiger Friseurgehilfe kann sofort eintreten bei W. Schweizer, Beridenmacher, Karlsruhe, Kronenstr. 32. 6528.2.1

Friseur-Gehilfe. Tüchtigen Kabinettier sucht für sofort oder 15. Juni Eustach Widanhorn, Friseur, Marienstr. 6. 6519.3.1

Möbelpapierer gesucht. Durchaus selbständiger Volkerver, der schon längere Zeit in größeren Geschäften thätig war, findet dauernde Stelle bei Gebr. Himmelheber, Möbelfabrik. 6526

Möbelschreiner, zwei tüchtige, finden dauernde Beschäftigung. Karl Krieger, Kronenstr. 34. B9246

Schreiner-Gesuch! Ein tüchtiger Schreiner, der schon in Möbelschäften gearbeitet, findet dauernde Arbeit. Wo? sagt die Expedition der „Badischen Presse“ unter Nr. 3402a. 2.1

Glasier gesucht. 2 tüchtige Rahmenmacher finden Beschäftigung. 6534.2.1 Gartenstraße 7.

Substanznechte, zuverlässige, können bei mir eintreten. Kähler, Köhler, von Karl-Wilhelmstraße 38, Karlsruhe. B9240

Damenrad, erstklassiges Fabrikat, beinahe neu preiswerth zu verkaufen. 6535 Kaiserstraße 177, Laden, Rud. Hugo Dietrich.

Zu verkaufen eine gut erhaltene Zinbadewanne mit Abflußleitung wegen Platzmangel. 65230 Ettlingerstraße 45, III.

Bernhardiner. Ein sehr schöner Bernhardinerhund ist billig zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. B9244 in der Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Hausburische-Gesuch. Ein ordentliches Bürsche findet bei leichter Arbeit dauernde Beschäftigung. 6551 Kaiserstraße 121.

Dienstmädchen, durchaus zuverlässig, f. sof. od. 15. Juni zu fl. Fam. gesucht. Klauwrechtstr. 29, 3. St. B9262.3.1

Kaufmann, kautionsfähig, bisher auf Fabrikbureau thätig, sucht daselbst Engagement. Gest. Off. u. B9966 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Junger Mann sucht Stellung in einem Bureau. Eintritt sofort oder später. Gest. Off. unt. Nr. B9261 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Fräulein, mit der Buchführung vertraut, Kenntniß der engl. u. franz. Sprache, sucht per 1. Juli pass. Stellung. Gest. Offerten unter Nr. B9260 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Fräulein, in allen Näharbeiten, Bügeln, bes. Hausarbeiten z. gewandt ist, sucht Stellung als Stütze in bürgerl. oder Geschäftshaus, event. auch Vertrauensposten. Gute Zeugnisse vorhanden. Offerten unter Nr. B3398a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein tauberes Mädchen, 24 Jahre alt, vom Land, das kochen, nähen u. bügeln kann, sucht bessere Stellung für 1. Juli. Zu erfrag. Schwanestraße 6, 2. Stod. B9247

Wegen Versetzung. Quisenstr. 73a, nächst der Müppurrerstraße, ist im 2. Stod. eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller, Manlarde, Kochgas u. sonstigem Zugehör sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. B9270.2.1

Schüßlerstr. 91 ist eine schöne Wohnung von 1 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 3. Stod. B9264

Zu vermieten auf 1. Juli oder später 2 Zimmer mit Alfoo, Küche und Keller an junge Leute. B9266

Zu erfragen Schüßlerstr. 45, 2. St.

Hübsches Zimmer an Fräulein billigst zu vermieten. Augustenstr. 15, 1. St. L. 6546.5.1

Göthestraße 31, 1. Trepp. hoch rechts, ist ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. Auf Wunsch auch Wohn- u. Schlafzimmer. B9255.2.1

Grenzstr. 28a, 4. St. ist ein möbl. Zimmer an einen Herrn oder Fräulein auf 15. Juni oder später zu vermieten. B9241.2.1

Capellenstraße 56a, 4. Stod. links, ist ein gut möblirtes Zimmer mit freier Aussicht per sofort oder 15. Juni zu vermieten. B9238

Morgenstr. 57, 4. Stod. r. ist ein möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten an anständigen Arbeiter sof. oder später zu vermieten. B9266

Fähringerstr. 11 ist ein möblirtes Parterrezimmer mit separatem Eingang per sofort zu vermieten. Zu erf. 2. St. rechts. B9252.2.1

In Lage kleinerer Laden eventuell mit Wohnung gesucht. Offerten unter Nr. B9248 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Wohnung gesucht von 1 Zimmer, Küche und Keller von zwei alten Leuten, nicht Manlarde, auf 1. Juli. Offerten unter Nr. B9229 sind in der Expedition der „Bad. Presse“ abzugeben.

Ruhige Familie (1 Kind) sucht pr. 1. Oktober Wohnung, 3 Zimmer u. f. w. (Kochgas). Bei billiger Wohnung wird Gegenleistung angenommen. Offerten unter Nr. B9231 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

2-Zimmer-Wohnung mit Zubehö auf 1. Oktober gesucht. Offerten an Wilhelm Metzger, Durlach, Rappenstr. 6, 1. St. B9269

Menzer's Griechische Weine

Dampfbäder
mit nachfolgender gründlicher **Massage**,
I. Klasse Mk. 1.50, II. Klasse Mk. 1.00. 2328
Das wirksamste Bad gegen alle Gefäß- und Nervenkrankheiten und Verdauungsstörungen.
Friedrichsbad, 136 Kaiserstraße 136.

Piano-Reparaturen
aller Art, auch Stimmen, werden auf's Pünktlichste ausgeführt von
J. Kunz,
langjähriger Geschäftsführer der Firma Schwabe & Co.,
Douglasstrasse 22.

Rhein-Tuch
Prachtvoller neuer Anzugstoff, 3 Meter für 13.50 Mark. Eleganz, Unverwundlichkeit! Muster sof. frei.
Uchhaus Botzkes, Düren 75.

Gemischte Marmelade,
hochfein,
10-Pfund-Gimer Mk. 2.50
bei 5498

Otto Lampson,
Südweg-Wilhelmstr. 10.
Prompster Versandt nach Auswärts.
Grosse Reparaturen im Haushalt mit

Maggi zum Würzen
der Suppen, Salaten, Gemüse, Salate u. s. w., ebenso Maggi's Gemüse- und Kräftsuppen eben wieder eingetroffen bei
Joh. Müller, Reoboldstraße 87 a.

Räse-Räse!
Fette, schön gelochte Schweizer-Räse à 50, 60 und 65 A von 10 Pf. an, in Eimergestöße 30-32 A von 30 Pfund an versendet gegen Nachnahme.
Ludw. Seibherr in Kipflergg., 24 Röhrlg. Mühlh.

Sicherste Wasser-Reinigungen neueren Systems für Kessel-Speise-Wasser baut Ingenieur Carl Morgenstern Stuttgart

Zeugnis. 6256a
Auf Ihre Anfrage theilen wir Ihnen ergebenst mit, dass der von C. Morgenstern gelieferte Wasserreinigungsapparat tadelloso funktioniert und wir mit dem erzielten Nutzeffekt sehr zufrieden sind, indem dadurch ein steinfreier Kesselbetrieb erzielt wird. Die ganze Anlage ist äusserst einfach und billig, denn sie erfordert täglich ca. 80 gr Soda und 120 gr Kalk.
Stuttgart, den 4. Juli 1909.
gez. **Neues Tagblatt, A.-G.**

Rastatter Koch-Berde
in allen Größen verkaufe bis zum 1. Juli unter Fabrikpreisen, um mein Lager umgänglich möglichst zu räumen.
8889,6,4
Ernst Marx, Ungarstr. 61, 2. St.
NB. Der meiste Weg ist lohnend, kauft bei Marx.

Für lucratives Unternehmen
(garantirt 20 % Gewinn) wird **Alexer Theilhaber** mit einigen Tausend Mark Einlage gesucht. Gef. Off. sub Nr. 3347a an die Exp. der „Bad. Presse“. 3,3
Intelligentste Herren als Hauptvertreter sucht überall **Krankenkasse Thüringia 3352a, 2,3** zu Eisenach.

J. F. Menzer
Neckargemünd u. Berlin W. 66
Preisliste wird fre. verschickt. Viele Niederlagen. Neue werden gerne errichtet

Römerbrunnen
Mineralquellen bei Echzell in Oberhessen
Tafelwasser
allerersten Ranges, ist wegen der darin enthaltenen bedeutenden Mengen kohlensaurer Alkalien auch als
Hygienisches Getränk
von großer Bedeutung. 2687a, 18,6
Besonders erfolgreiche Verwendung bei allen Verstimmungen der Athmungs- und Verdauungsorgane. Infolge des unbedingt günstigen Einflusses auf das körperliche Wohlbefinden sollte „Römerbrunnen“ in keinem Haushalt fehlen. Höchste Auszeichnungen. Zeugnisse von Ärzten und Autoritäten.
Hauptniederlage: Ludwig Abt, Schillerstraße 24.

Vaillant's Gas-Badeofen
ist der Beste!
Verkauf in allen besseren Installationsgeschäften.
JOH. VAILLANT REMSCHEID.

Wichtig für jeden Geschäfts- und Privatmann.
Soeben erschien in unserem Verlage:
Verzeichnis
der **Postanstalten des Deutschen Reiches**
und der **wichtigsten Postorte Oesterreich-Ungarns**
nebst **Angabe der Zonen**
zur Berechnung des Paket- und Geldbriefportos,
sowie **allen sonstigen wichtigen Post-Tarifen**
mit einer **Karte von Deutschland**
und Ortsverzeichnis zu derselben.
Ausgabe mit Zonenberechnung für Karlsruhe, Durlach und Ettlingen.
Preis Mk. 1.20, nach Auswärts Mk. 1.40. Bestellungen werden schon jetzt entgegengenommen.
Ferd. Thiergarten's Verlag (Badische Presse) Karlsruhe (Baden).

Mühlburg. Kalte und warme Bäder.
Täglich (auch an Sonn- und Feiertagen) geöffnet.
Bade- und Bleichanstalt E. Gimbel.

Versäumen Sie nicht, vor Anschaffung eines Klaviers
sich an die Firma **M. Hack, Karlsruhe, Ecke der Krieg- und Ruppurrerstrasse 2, 2 Treppen,** zu wenden. Dort finden Sie die schönste Auswahl vom billigsten **Lernklavier** bis zum ideal vollkommensten **Concert-Piano.** Die Ersparnisse für Ladenmiete, Geschäftsführer, Buchhalter etc. lässt die Firma ihren Käufern zugut kommen, daher kauft man bei ihr erstaunlich billig. Der grosse, stets wachsende Umsatz ist der beste Beweis. Gespielte Instrumente werden in Tausch genommen, Abschlagszahlungen bewilligt. **Reparaturen und Stimmungen** von Klavieren werden zuverlässig und billig besorgt. 2326*

Karlsruher Messe! Wiedersehen macht Freude.
Mutter der Mann mit den Spitzen ist da! Wo? Wo?
Die Verkaufsbude befindet sich in der 4. Reihe, ganz oben, neben der Email-Vergoldungsbude, Ende Nr. 119/120. Wieder ist der Mann mit seinem schon assortirten Lager **hochfeine Schweizer Naturseidestickerie** (Spindelarbeit) für bessere Ausstattungen hier eingetroffen; insbesondere mache ich die gebrühten Damen auf ein **Posten hochfeine gestickte Stoffe**, letzte Neuheiten (Wegowarbeit) für **Blusen und Collet** aufmerksam. Solche prächtvolle Sachen kommen selten so billig vor. 6460,3,2
Die Verkaufsbude ist erkennlich an der Aufschrift:
Mutter der Mann mit den Spitzen ist da!

Damen finden discrete und liebevolle Aufnahme bei **Frau Burgi, Gebärm., Colmar, 1667a, 4.**

Freundschaft!
Alleinstehendes, solides, selbstständiges **Fräulein**, Ende Zwanzig, sucht in freien Stunden Anschluss an ein gebildetes, heiteres, frohmüthiges Fräulein gleichen Alters.
Offerten mit Photographie unter Nr. 6492 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 2,2

Für 260 Mark
verkaufe ein vorzüglich erhaltenes **Piano**
wegen Platzmangel. 6030,4,4
Garantie für Solidität
Fritz Müller,
Musikalienhandlg., Pianinologer,
Karlsruhe, Kaiserstr. 221.


Ein gut erhaltener, gebrauchter **Kassenschrank**
wird sofort zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 2324 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 2078a, 7

Menzer's Cognac

Metzgereikauf-Gesuch.
In der Richtung von Offenburg bis Bruchsal-Bretten wird eine nachweislich sich gut rentirende Metzgerei zu kaufen gesucht, und steht gek. Anträgen entgegen. 6319,2,2
Joh. Müller, Karlsruhe, Kaiserstraße 99.

Fourniersägerei.
Unsere gegenwärtig noch an J. F. Köppler hier verpachtete **Fourniersägerei u. Beizerei** wird für Kauf eventl. Pacht 1. Juli 1901 frei.
Das Schillerstraße 6 nächst der Kaiser-Allee in Karlsruhe gelegene Anwesen besteht aus einem vor einigen Jahren erbauten 3stöckigen, massiven mit schöner Fassade versehenen Wohnhaus nebst Seitenbau, welches zu Mk. 2170.— pr. Jahr vermietet ist, nebst einem dahinterliegenden, bisher zu Mk. 1800.— pr. Jahr verpachteten, 3stöckigen, unterkellerten, massiven Quereinbau nebst Kesselhaus (Fourniersägerei). In letzterem 2 in bestem Zustande sich befindliche Hamburger Fourniersägemaschinen, 1 Handläge, Beizerei nebst Einrichtung, Trockenraum etc., Dampfmaschine (Gaggenauer 12 Hf. Friedrichsmotor).
Kaufpreis des ganzen Anwesens incl. Inventar Mk. 65,000.— bei einer kleinen Anzahlung von 8-10,000.— und Mk. 1000.— jährl. Abzahlung.
Es ist infolge des billigen Kaufpreises und kleinen Abzahlung einem jungen Manne Gelegenheit geboten, sich selbständig zu machen.
Das Werk ist täglich im Betrieb und kann jederzeit eingesehen werden. Liebhaber wollen sich gef. behufs Rücksprache und etwaiger Besichtigung an unser Comptoir Hirschstraße 40 in Karlsruhe wenden. 5891,6,5
Th. & O. Hessig, Unternehmer von Betonbauten.

Bad und Luftkurort Petersthal (Neuchthal)
(Badischer Schwarzwald) (Station Oppenau).
Pension und Gasthof „zum Hirschen“
mit Dependence „Villa Victoria“. — Elektrische Beleuchtung.
In unmittelbarer Nähe der Mineralquellen, Bäder, Anlagen und Wald.
Für Kurgäste u. Touristen bestens empfohlener Gasthof. Pensionen preisf. Prospekte gratis. 3329a
Alb. Hofner, Eigentümer.

Kurhaus Bad Sulzburg.
1500 Fuss ü. d. Meer.

Pension im Mai-Juni 4 Mk.
Anerkannt vorzügl. Küche. Reine Weine.
Grosse Jagd und Forstlen-Fischerel.
Für Ausflüge ab Freiburg sehr lohnend, herrlicher Tannenwald, prächtiger schattiger Garten. Hauptstützpunkt für Belchen-Touristen.
Touristen-Diner à 1.50 Mk.
Prospekte gratis und franco. 3286a, 5,2
C. H. Frantzen, Besitzer.

Soolbad Rappenaau.
Landhaus Reichardt.
Gut eingerichtete Fremdenzimmer mit vollständiger Verpflegung.
3212a, 5,4
H. Reichardt.

Soolbad und Luftkurort Wimpfen a. N.
Bad-Hôtel zum Ritter
nächst dem Bahnhof gelegen, mit grossem Speisesaal, geräum. Zimmern, guten Betten, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, großer schattiger Garten, Pavillon mit prachtvoller Aussicht, Bade-Anstalt, Billard.
Anerkannt gute Verpflegung. Mäßige Pensionspreise. Prospekte gratis.
Bef.: **B. Hatz Nachfolger.**

Luftkurort Frohburg
Station Löffelzingen-Olten. 868 m ü. M.
Auhiger, prächtvoll gelegener Sommeraufenthalt. Durch Neubauten bedeutend vergrößert. Lustige, sonnige, komfortabel eingerichtete Zimmer. Herrliche, direkt an die Gebäulichkeiten anstossende Waldspaziergänge. Gute Bedienung; mäßige Pensionspreise. Bis Juli reduzierte Preise.
Söthlich empfiehlst sich
Familie Bader.

Heffere Diller's Kaffee-Essenz
einmalige Erfindung eines kaffeeartigen Getränks
Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Gärtnerei mit Blumenladen etc.
incl. Pflanzenbestand, stott im Betrieb, prima Lage, billig zu verkaufen.
Off. bef. unter Nr. 5881 die Exp. der „Bad. Presse“. 20,13

In Strassburg i. E.
ist ein sehr gut eingeführtes **Flaschenbier-Geschäft**
mit einem Vertriebsnetz von circa 1600 Decoliter diverser Biere sofort verläuflich. Preis Mk. 6500.— Durch schnittsverdienst circa 5 Mark pro Secto. Das Geschäft kann mit Hilfe des Inhabers noch bedeutend ausgedehnt werden. Spesen gering.
Kaufleuten mit einigem Kapital ist hier hochrentable Gelegenheit geboten. Näheres durch 3231a, 5,3
Th. Meyer & Cie.,
Strassburg i. E., Mantelstr. 8.
Eine in Strassburg i. E. befindliche

alteingeführte, hochrentable Fabrik
täglicher Bedarfsartikel (Chemisch-technischer Branche), deren Umsatz und Rentabilität nachgewiesen werden kann, ist zu verkaufen. Branchenkenntnisse nicht unbedingt erforderlich, da tüchtige und zuverlässige Arbeitskräfte vorhanden. Zur Uebernahme sind 15-20 Tausend erforderlich. Eintritt nach Uebereinkunft.
Näheres durch **Elo. Loth.**
Immobilien-Markt, Strassburg i. E. 3232a, 3,3

Piano
erfindliches Fabrikat, wie neu, nutzbar, matt und blank, hoch 1,34, freigelegt mit Unterbämpfung. 3038a, 5,5
Garantie 10 Jahre.
Mk. 600.
Auf Wunsch Theilzahlung. Alle Instrumente neu in Guss.
Karl Hochstein,
Pianohandlung,
Heidelberg, Hauptstraße 73.
Cataloge gratis.

Elektr. Orchestrions
schöne Musik, für höhere Lokale, mit 10 Bsp. Einwurf, sehr rentirend, hat billigt zu verkaufen. 5893,6,4
M. Hack,
Carl Grünwald, 2 Treppen,
Karlsruhe.

Menzer's Wein u. Cognac
sollen in keiner guten Haushaltung fehlen.